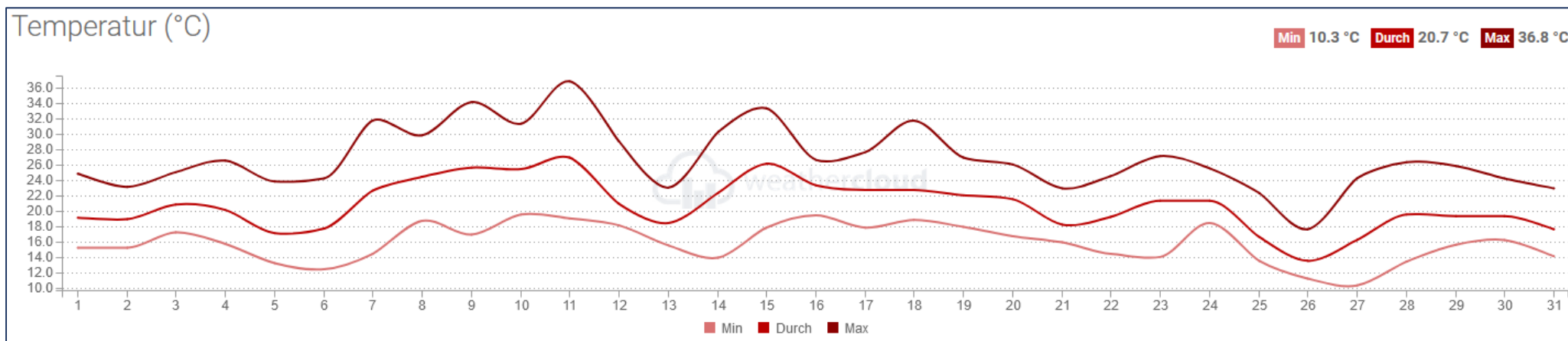
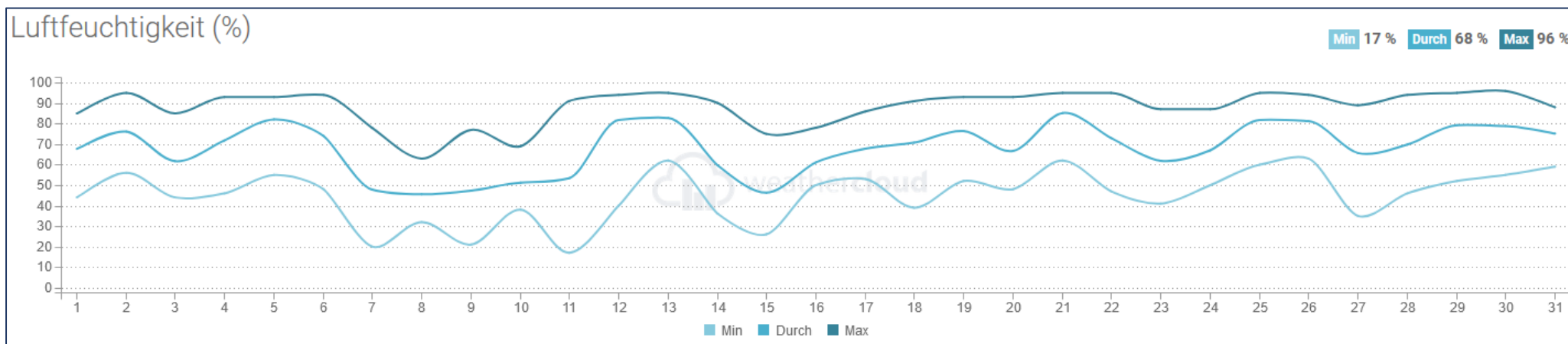


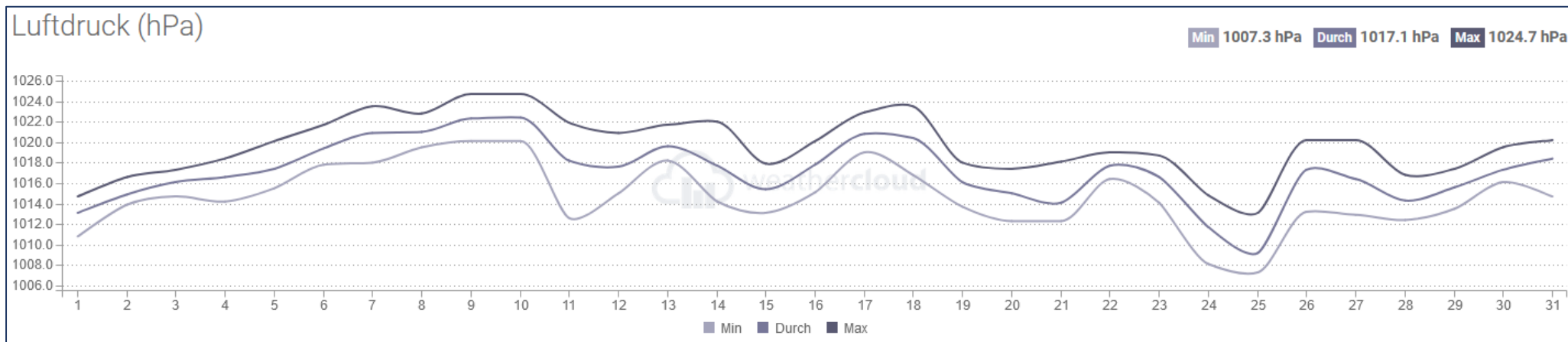
## Juli 2023



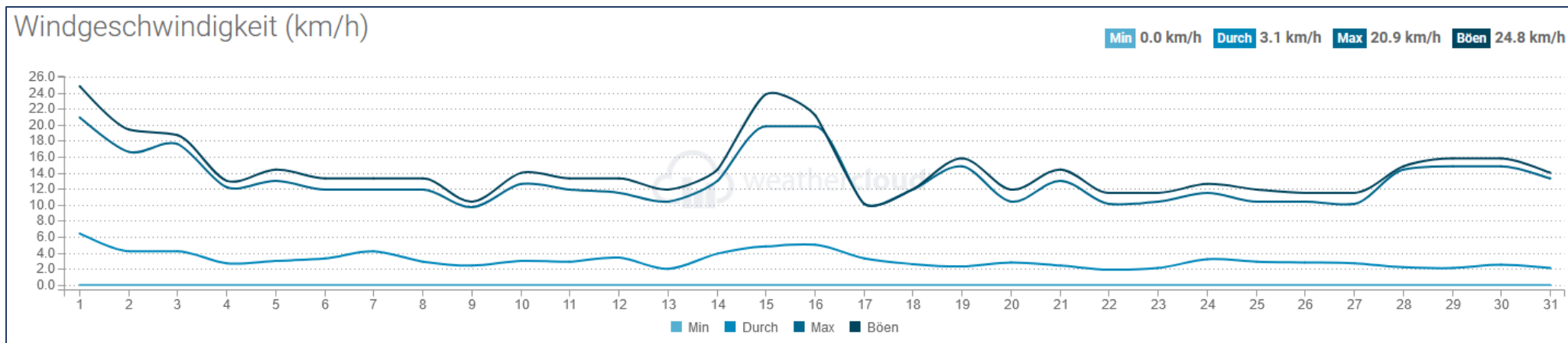
Die Juli-Temperaturen bewegten sich auf sommerlichem Niveau. Dabei wurden einige Hitzetage registriert, die Hitzewelle blieb jedoch im Gegensatz zu Südeuropa aus.



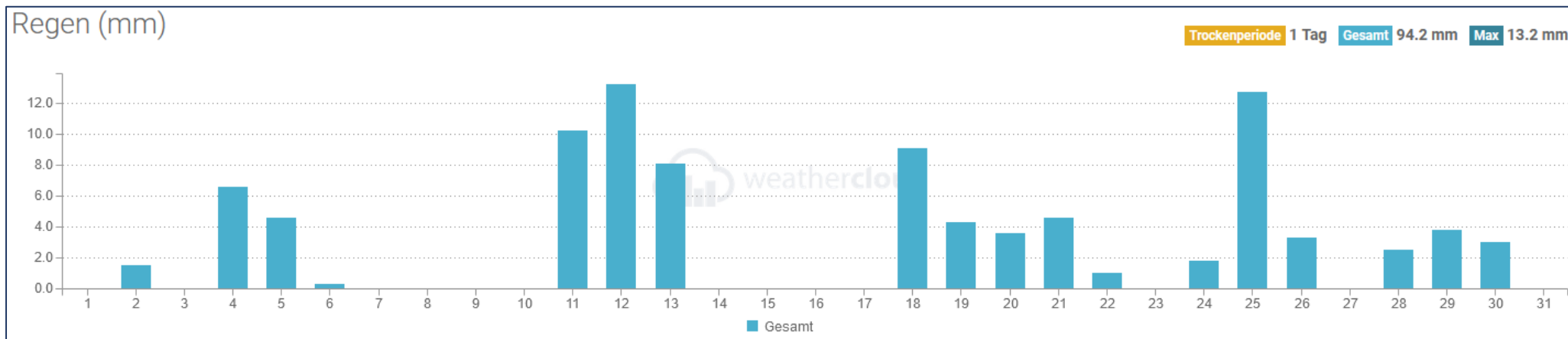
Die relative Luftfeuchtigkeit war für einen Hochsommermonat hoch (Mittelwert 68%) und mit den regelmässigen Niederschlägen in der zweiten Monatshälfte sogar sehr hoch.



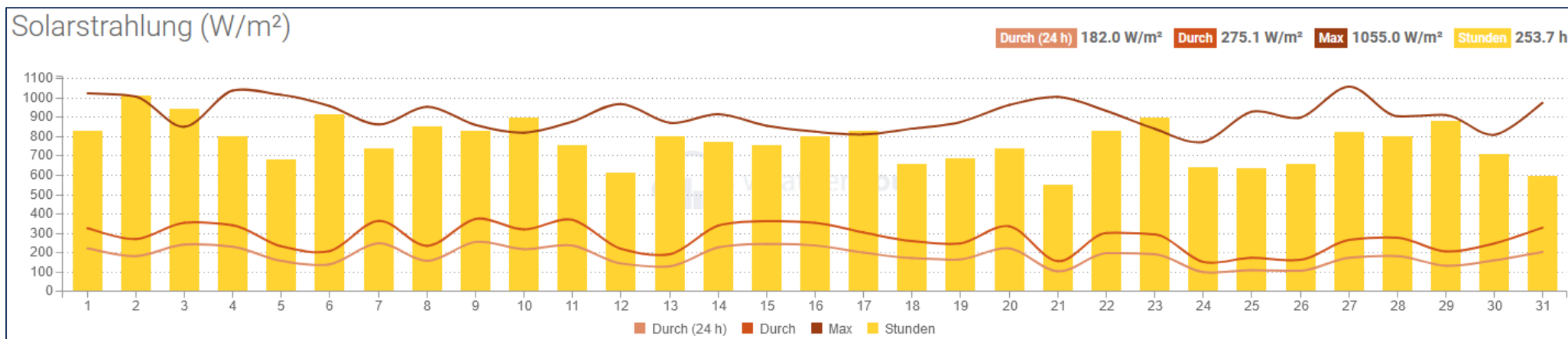
Der Luftdruck verhielt sich eher unauffällig, abgesehen von der Schwankung am 25. Innet ganz kurzer Zeit.



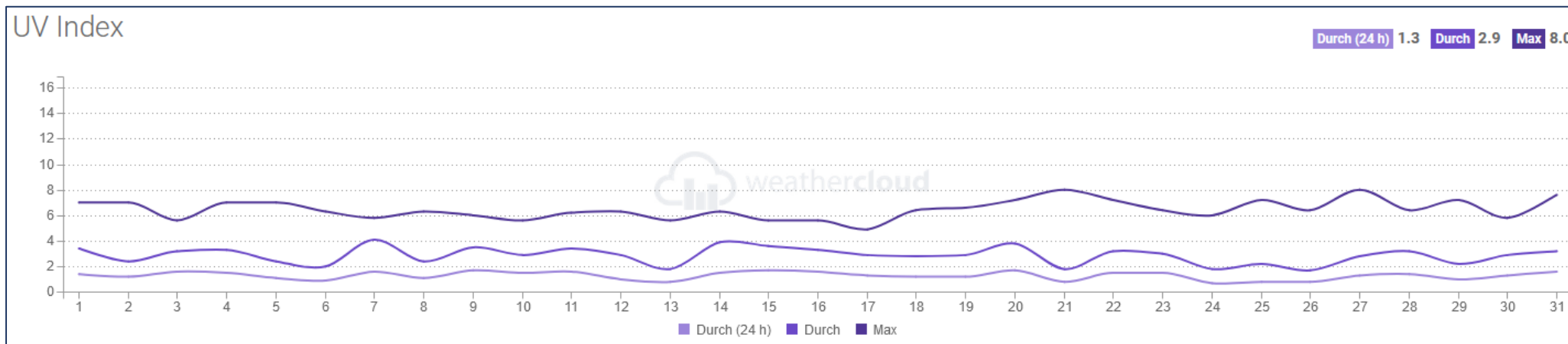
Den ganzen Monat über herrschten relativ starke Winde. Hierorts noch massvoll, in der Westschweiz dagegen wüteten Stürme ungewohnten Ausmasses.



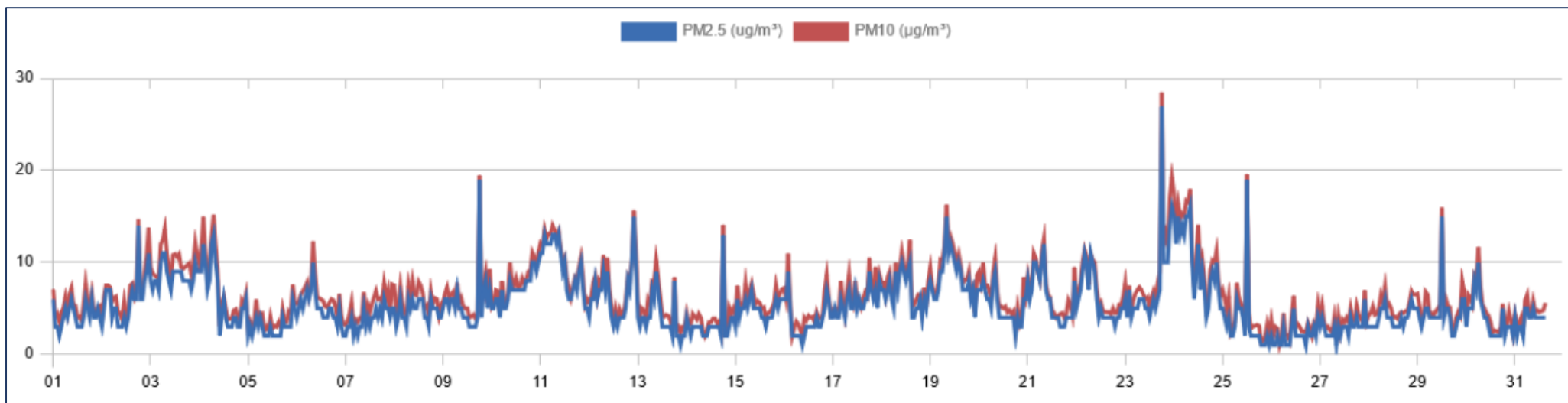
Die Niederschlagsmengen: Januar 13 mm, Februar 34 mm, März 96 mm, April 120 mm, Mai 72 mm, Juni 26 mm und im Juli 94.2 mm. Das ist ausgewogen.



Es gab im Juli insgesamt etwa 10 Sonnenstunden weniger als im Vormonat, insgesamt 253.7 Sonnenstunden.



Der UV-Index erreichte den ganzen Monat während der Mittagsstunden hohe Werte gegen 8.



Die Feinstaubbelastung war moderat und stets unter dem Risikowert von  $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ . Im Gegensatz zu den Wintermonaten (Heizperiode), sind mir die punktuell höheren Werte, jetzt im Sommer, nicht ganz plausibel.